

Königsblauer Auftritt

Zum krönenden Abschluss der Schützenfestsaison im Rütthener Stadtgebiet präsentierte sich das Westereider Königspaar Claudia und Jürgen Hagenhoff nochmal stolz im Festumzug. Ebenfalls dabei waren die Gastvereine aus Dedinghausen und Lipperode mit ihren amtierenden Königspaaren.

Oberst Antonius Krane begrüßte die Vertreter des Kreisschützenbundes Lippstadt, Sebastian Lips und Tobias Fernim. Diese überreichten dem Schützen Heinz Topp für seine langjährigen Dienste im Schützenverein und im Dorf die Ehren tafel des Sauerländer Schützenbundes.isb

/Foto: Isabella Biermann



Waldbrand schnell gelöscht

Rüthen – Der nächste Waldbrand beschäftigte am Freitagabend die Feuerwehren im Kreis. Diesmal in Rüthen. Die Einsatzkräfte hatten das Feuer schnell unter Kontrolle.

Um 19.15 Uhr war die Feuerwehr Rüthen zu einer Rauchentwicklung im Wald am Kitzelbachweg gerufen worden. Schon bei Eintreffen der Einsatzkräfte habe bereits eine Fläche von 250 Quadratmetern an einem Hang in Flammen gestanden, so Feuerwehrpres-sprecher Andreas Schrewe.

Mit mehreren Strahlrohren habe man dann die Löscharbeiten begonnen. Eine Einheit aus Kallenhardt kümmerte sich um die Wasserversorgung und nutzte das Wasser aus den angrenzenden Fischteichen. Die Drohnengruppe Drewer wurde ebenfalls alarmiert.

Gegen 21.30 Uhr war das Feuer wieder aus und es liefen nur noch Nachlöscharbeiten. „Mithilfe einer Wärmebildkamera wird nach Glutnestern gesucht“, so Schrewe. Von Glück kann die Feuerwehr sprechen, da der Wind auf ihrer Seite war. „Wäre es windiger gewesen, hätten wir auch von oben etwas machen müssen“, zieht der Pressesprecher ein Fazit.

sora



Löscharbeiten mit mehreren Strahlrohren.

Foto: Feuerwehr Rüthen

Neue Regeln, weniger Windräder?

Projekte an Meister Werken haben Zuschlag. Am Schüttelhorst ist die Lage noch offen

VON SARAH BSDUREK

Meiste/Kneblinghausen – Wer sich fragt, ob in seiner Nachbarschaft künftig noch weitere Windräder gebaut werden – etwa am Schüttelhorst oder in Meiste –, muss derzeit zwei Dinge auseinanderhalten: Darf ein Windrad gebaut werden – und bekommt es dafür eine staatliche Förderung?

Im Gespräch mit der Redaktion gibt Bürgermeister Peter Weiken einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen. Bisher läuft es bei größeren Windkraftanlagen vereinfacht so: Ein Projektierer plant eine Anlage, holt die notwendigen Genehmigungen ein und bewirbt sich anschließend bei einer Ausschreibung um einen Zuschlag. Mit diesem Zuschlag wird die finanzielle Förderung des erzeugten Stroms abgesichert. Ohne Zuschlag gibt es diese Förderung grundsätzlich nicht.

EEG-Reform soll System verändern

Genau dieses Fördersystem soll sich mit der geplanten EEG-Reform verändern. Künftig soll stärker berücksichtigt werden, wie gut eine Anlage zum Stromsystem und zum vorhandenen Netz passt. Außerdem soll die Förderung



Wo im Rütthener Stadtgebiet neue Windräder entstehen und wo Planungen eventuell nicht weiter verfolgt werden, wird sich künftig zeigen.

Foto: Bernd Eickhoff

stärker an den tatsächlichen Strommarkt gekoppelt werden. Vereinfacht gesagt soll sich die staatliche Unterstützung stärker danach richten, wann und wo der erzeugte Strom gebraucht wird.

Was heißt das für die geplanten Windräder im Stadtgebiet? Für bereits geplante Windräder bedeutet die Reform nicht automatisch das Aus. Ein Projekt, das noch keinen Zuschlag bekommen hat, kann grundsätzlich weiterverfolgt werden.

Es wird aber wichtiger, unter welchen Bedingungen es künftig eine Förderung erhält und ob es sich für den Betreiber wirtschaftlich noch lohnt.

Mit genau dieser Frage beschäftigt sich derzeit auch die Stadtverwaltung in Bezug auf die geplanten Windräder an der Nuttlarer Höhe. Ob es gelingt, einen Zuschlag zu bekommen, mit dem sich der Bau lohnt, oder ob ein Verkauf die bessere Lösung wäre, sei noch offen.

Für die Rütthener Projekte gibt es dabei einen wichtigen Unterschied: Die geplanten Windräder im Bereich der Meister Werke haben bereits einen Zuschlag erhalten. Für die Anlagen am Schüttelhorst liegt ein solcher Zuschlag dagegen noch nicht vor. Damit ist die Ausgangslage bei den beiden Projekten unterschiedlich.

Für die Menschen in der Nachbarschaft heißt das, dass bei den Anlagen an den Meister Werken der Weg zum Bau

bereits weiter fortgeschritten ist. Auch Änderungen hinter den Kulissen änderten laut Weiken daran nichts. Gleiches gilt für die geplanten Windräder bei Altenrüthen sowie bei Menzel, Nettelstädt Weickede.

Windräder mit und ohne Zuschlag

Bei den Anlagen am Schüttelhorst ist dagegen noch mehr offen. Der fehlende Zuschlag bedeutet allerdings nicht automatisch, dass die Windräder dort nicht gebaut werden. Umgekehrt ist eine Planung allein noch keine Garantie dafür, dass eine Anlage tatsächlich errichtet wird. Neben der Förderung spielen auch Genehmigung, Finanzierung und weitere rechtliche Voraussetzungen eine Rolle.

Nach dem Zuschlag

Ein Zuschlag gilt nicht unbegrenzt. Nach den derzeitigen Regeln müssen Windenergieanlagen grundsätzlich innerhalb von 36 Monaten nach Bekanntgabe des Zuschlags in Betrieb genommen werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann diese Frist verlängert werden.

Ein Vorbild für jüngere Generationen

NACHRUF Dorfgemeinschaft Kneblinghausen trauert um Franz Thomas

VON FRIEDHELM THOMAS

Kneblinghausen – Die Dorfgemeinschaft Kneblinghausen trauert um Franz Thomas, der am Sonntag, 9. August, im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Der gelernte Bäcker stellte sich schon in jungen Jahren in den Dienst der Allgemeinheit und war Zeit seines Lebens ein großartiges „Vorbild für die jüngere Generation“, so Bürgermeister Peter Weiken. Tief verwurzelt mit seinem Heimatdorf übernahm er schon früh Verantwortung in den ortsansässigen Vereinen: In

der Feuerwehr, in der Schützenbruderschaft, die er 1976 als König repräsentierte, in der Jagdgenossenschaft oder bei den Dorfwettbewerben „Unser Dorf soll schöner werden“. Seine überaus kollegiale Art und Weise brachte ihm allorts große Sympathien ein.

Seit 1969 wirkte er aktiv in der Löschgruppe Kneblinghausen, die er von 1982 bis 1996 als Löschgruppenführer leitete. Von 1984 bis 1996 war er stellvertretender Leiter der Gesamtwehr und von 1996 bis 2008 stand er an der Spitze der Gesamtwehr der Stadt Rüthen. Im März 2008



Fast 40 Jahre stand Franz Thomas im Dienst der Feuerwehr Rüthen und wurde 2008 zum Ehrenbrandinspektor ernannt.

Archivfoto: Frederick Lücke

wurde er für sein überaus großes Engagement zum Ehren-Stadtbrandinspektor ernannt. Im Kreisfeuerwehrverband der ehemaligen Wehrführer im Kreis Soest agierte er zudem als Kassierer und Geschäftsführer.

Wer geglaubt hatte, „der Franz“ setzt sich nach seinen 26 Jahren in Leitungsfunktionen in der Feuerwehr nun in seinen Gartenstuhl, der wurde eines Besseren belehrt. Seine Leidenschaft zur Musik sollte seine weiteren 20 Jahre bestimmen. Mit seinem Tenorhorn in der Hand

begeisterte er Jugendliche aus dem Dorf, gemeinsam Musik zu machen. Im Jahr 2005 war er einer der Mitbegründer des Musikvereins Kneblinghausen. Heute ist der Verein aus Kneblinghausen und den Nachbardörfern nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2023 wurde der Verstorbene zum Ehrenmitglied ernannt.

Franz Thomas hinterlässt seine Ehefrau, drei Töchter, fünf Enkelkinder und unzählig viele Freunde und Weggefährten. Sie alle werden ihn am 28. August auf seinem letzten Weg begleiten.

NOTDIENSTE

Montag, 17. August

Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Westfalen-Apotheke, Eickhofferstr. 2, Büren, Tel. (0 29 51) 9 83 10 und Markt-Apotheke Olsberg, Markt 1, Olsberg, Tel. (0 29 62) 9 70 60. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

TERMINE HEUTE

Montag, 17. August

Frauentreff Langenstraße-Heddinghausen: 16.30 Uhr im Pfarrhaus.

Evangelische Gemeinde: von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

Awo Rüthen: ab 11.30 Uhr Grillen an der Begegnungsstätte.

Pastoralverbund Rüthen: 9.30 Uhr „Auf ein Wort - Gespräche auf dem Weg“ eine Stunde unterwegs mit Gemeindereferentin Hildegard Langer. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Eulenspiegel an der L776.

Biberbad Rüthen: 9 - 20 Uhr geöffnet.

TSV Rüthen: 18.30 - 20 Uhr Training und Abnahme Sportabzeichen am Sportplatz Schlangenpfad.

Evangelische Kirchengemeinde: 19 Uhr Posaunenchor im Philipp-Melanchthon-Haus Warstein.